

Inde Hahn und Arminia Eilendorf in Lauerstellung

Beide Bezirksliga-Klubs können sich neben Lich-Steinstraß Hoffnungen auf den Aufstieg in die Landesliga machen

Aachen. In eineinhalb Wochen wird die Bezirksligasaison 2012/13 Geschichte sein. Zwei Spieltage vor Ende stehen mit Arminia Eilendorf, Inde Hahn und Germania

Lich-Steinstraß noch drei Anwärter auf den Titel zur Anwartschaft. Aus dem vor Saisonbeginn prognostizierten „Alleingang“ der Steinstraßer ist nichts geworden.

Zuletzt straukelte der hoch gehandelte Kader von Trainer Peter Kosprd fast an jedem Spieltag und hat seine günstige Ausgangsposition aus der Hinrunde komplett verpumpt. So bleibt eine höchst spannende Schlussphase im Kampf um die Aufstiegsplätze. Sicher ist auf jeden Fall, dass der Meister in die Landesliga aufsteigt. Ob der Tabellenzweite auch zum Aufstieg berechtigt ist oder ob aus den vier Staffeln die beiden Mannschaften mit dem besten Punktestand hoch gehen, ist noch nicht gesichert.

Der FC Inde Hahn hat sich in einer fast traumhaften Rückrunde in die Position gebracht, die zum Ende der Hinrunde schon gar nicht mehr zur „Debatte“ stand. Doch Trainer Oliver Heinrichs hatte vor den überlangen Weihnachtsferien den Kader modifiziert und anschließend zu einem Durchmarsch angesetzt, der möglicherweise am 9. Juni in der Landesliga seinen (vorläufigen) Abschluss findet.

Arminia Eilendorf, vor drei Jahren erst aufgestiegen, hatte überhaupt keiner auf der Rechnung. Die Gipfelstürmer um Trainer Andi Avramovic haben, wenn man so will, den zweiten Rang schon (fast) sicher, wenn sie die letzten zu vergebenden sechs Zähler auf ihr Konto gutschreiben. Im Stadion an der Linde trägt Arminia Eilendorf am Donnerstag sein letztes Heimspiel (15 Uhr) in dieser Saison aus. Gegen den SV Schwanberg sollen und müssen drei Punkte herausgespielt werden, um im ganz dichten Rennen nicht noch kurz vor dem Ziel herausgekegelt zu werden. Im letzten Spiel müssen Avramovic und Co. bereits am kommenden Sonntag (2. Juni) beim FC Rurdorf antreten. Möglicherweise heißt es am 9. Juni für die Arminen, „bei der Konkurrenz zuzugucken und zu zittern, ob es für die Landesliga reicht“. 55 Punkte sind für die Arminen möglich.

Auf 54 Zähler kann Oli Heinrichs mit seinen Hahnern maxi-

mal kommen. Die hätten sie, wenn sie in Altdorf gewinnen und am 9. Juni im eigenen Stadion auch den FC Rurdorf schlagen. Es bleibt den Hahnern aber nichts anderes übrig, als zu hoffen, dass jener FC Rurdorf der Germania aus Lich-Steinstraß am Fronleichnamstag eine Niederlage beibringt. Dann könnte Steinstraß (jetzt 47 Zähler) höchstens auf 53 Punkte kommen, und Hahn wäre schon mal „Spitzenkandidat“ für den zweiten Platz. Gewinnt der Kosprd-Kader alle drei Begegnungen, hätte er uneinholbare 56 Zähler und wäre in jedem Falle Meister.

Nach dem Auswärtsspiel in Rurdorf müssen die Germanen zu Hause gegen Oidweiler antreten und haben am letzten Spieltag die Auswärtsaufgabe in Waldfeucht-Bocket zu bewältigen. Die letzten Resultate der Lich-Steinstraßer lassen aber auch Spekulationen zu, dass der Aufstiegsfavorit sehr anfällig geworden ist und mit dem bedeutungslosen dritten Rang vorlieb nehmen muss.



Spielte mit seinen Kollegen eine starke Rückrunde: Inde Hahns Alex Borisenko (rechts), hier im Duell mit Brands Claas Mester. Foto: Kurt Bauer

Frauen von Blau-Weiß gehen die Gegner aus

Souveränes 7:2 in Berlin bedeutet den vierten Sieg am vierten Spieltag in der zweiten Tennis-Bundesliga. Die erste Männermannschaft kämpft um den Klassenerhalt in der Regionalliga. Zweite des TK Kurhaus bleibt Tabellenführer.

REGIONALLIGA M 30

„Wir haben ein bisschen gepokert, aber für uns wäre mehr drin gewesen“, ärgerte sich Marc Zander, Kapitän des Regionalliga-Teams von Blau-Weiß nach der 2:7-Niederlage bei Schwarz-Weiß Essen. Sechs Mal musste das Tabellen-Schlusslicht in den Champions Tiebreak, nur zwei Mal beendeten die Aachener das Lotteriespiel als Gewinner. „Mit einem Sieg in die Spiele um den Klassenerhalt zu gehen, wäre schön gewesen, aber rechnerisch ist noch alles möglich.“

SW Essen - BW Aachen 7:2: Kaudinya - van Haasteren 2:6, 6:3, 8:10; Müller - Larock 2:6, 6:3, 10:6; Kockx - Zimmermann 5:7, 7:6, 5:10; Heinhuis - Gartier 1:6, 2:6; Homscheid - Schindler 6:3, 6:3; Hinz - Röhm 6:2, 3:6, 10:4; Kaudinya/Müller - van Haasteren/Gartier 6:7, 6:3, 10:8; Kockx/Heinhuis - Larock/Zimmermann 6:3, 3:6, 10:6; Regels/Homscheid - Schindler/Röhm 6:2, 6:2

„Wenn wir von den beiden ausstehenden Spielen nur eines gewinnen, könnte es schon fast zur Meisterschaft reichen.“

BW-TRAINERIN STEFANIE FRITSCHI

„grüßt“ dagegen die Erste Mannschaft von Grün-Weiß. Das Team um Kapitän Michael Nowak kassierte eine 2:7-Niederlage gegen den Bonner HTV. Nur Daniel Förster, der den Champions Tiebreak für sich entschied, gelang es, die Fahne der Grün-Weißen hochzuhalten, Nowak kassierte an Position fünf die Höchststrafe.

Grün-Weiß Aachen - Bonner HTV 2:7: Meiszies - Balazs 0:6, 3:6; Peter - Hizak 2:6, 2:6; Förster - Eibl

den Einzeln zu bewahren, und rechtfertigte das Vertrauen ihrer Trainerin Steffi Fritschi. „Riesenkompiment, Demi hat das klaglos akzeptiert, dass sie bislang nur Doppel gespielt hat, und war dann voll fokussiert, als sie im Einzel gefordert war.“ Für Schuurs musste Lea Gasparovic weichen, da diese auf dem pfeilschnellen Hallenboden schlechtere Karten gehabt hätte. „Wenn wir von den ausstehenden beiden Spielen nur eines gewinnen“, rechnet Fritschi vor, „könnte es schon fast zur Meisterschaft reichen“. Zu unterschätzen sind die Gegner nicht: Geht das Spiel gegen Leverkusen verloren, kommt es in Hamburg am letzten Spieltag zum Showdown.

Rot-Weiß Berlin - Blau-Weiß Aachen 2:7: Mpassy-Nzoumba - Kapshay 2:6, 0:6; Pochabova - Woldarczak 6:0, 6:4; Suworowa - Wacanno 2:6, 1:6; Gbaguidi-Keller - Schuurs 4:6, 2:6; Müller - Distelmans 1:6, 0:6; Sabeshinskaja - Kempen 3:6, 2:6; Mpassy-Nzoumba/Gbaguidi-Keller - Kapshay/Gasparovic 7:6, 4:6; Pochabova/Suworowa - Wacanno/Schuurs 3:6, 7:5; 8:10; Müller/Sabeshinskaja - Distelmans/Kempen 3:6, 1:6

OBERLIGA
Es wurde die befürchtete Klatsche für den Brander TC, der stark ersatzgeschwächt das Derby gegen Grün-Weiß mit 1:8 verlor. Paula Smidova machte an Position eins den Ehrenpunkt. (rom)

Brander TC - Grün-Weiß Aachen 1:8: Smidova - Kremer 6:1, 6:4; Kuhn - Depenau 1:6, 2:6; Kraft - Albrecht 0:6, 1:6; Kück - Mokrova 2:6, 1:6; Schmelzer - Böntgen 2:6, 0:6; Lorenz - Bader 0:6, 0:6; Smidova/Kraft - Albrecht/Bader 2:6, 3:6; Kuhn/Kück - Depenau/Willems 1:6, 1:6; Schmelzer/Lorenz - Mokrova/Böntgen 0:6, 1:6

FRAUEN, 2. BUNDESLIGA
Langsam gehen den Frauen von Blau-Weiß in der Zweiten Bundesliga die Gegnerinnen aus. Mit einem 7:2-Sieg war der Aufsteiger am Montagmorgen um vier Uhr zurückgekehrt aus Berlin und hatte sich tatsächlich einen „Makel“ geleistet: Die erste Doppelpartie seit Saisonbeginn war verloren gegangen. Dafür bekam Demi Schuurs erstmals Gelegenheit, sich auch in

„Ihr ist ein Riesenstein vom Herzen gefallen“

Johanna Bechthold sprintet die 100 Meter in 11,89 Sekunden und ist Vierte der U 18 in Deutschland



Starke Leistung: Johanna Bechthold in Aktion. Foto: W. Birkenstock

Weinheim. Eigentlich könnte Johanna Bechthold die Saison 2013 schon beenden. Eine 100-Meter-Zeit von unter zwölf Sekunden, sagt Trainer Andreas Schauer, sei das Ziel für dieses Jahr gewesen. Abgehakt. Bei der Kurpfalz Gala in Weinheim sprintete die ATG-Nachwuchsatletin die Zielgerade in 11,89 Sekunden. Damit steht sie in der U 18 in Deutschland aktuell auf Platz 4. Johanna Bechthold hat sich in ihrer Altersklasse in der deutschen Spitze etabliert. Im vergangenen Jahr war sie bei den Deutschen Jugendmeisterschaften schon Vierte bei der U 18 geworden, obwohl sie noch zur U 16 zählte. Bestzeit 2012: 12,06 Sekunden.

Und nun 11,89 Sekunden, im Vorlauf von Weinheim. Im Finale konnte Bechthold die Leistung mit 11,94 Sekunden annähernd bestätigen. „Erwartet habe ich eine Zeit unter zwölf Sekunden, aber so schnell nicht. Da ist ihr ein Riesenstein vom Herzen gefallen“, so



Bekam den ersten Einsatz im Einzel und rechtfertigte das Vertrauen ihrer Trainerin: Demi Schuurs.

Schauer. Und er ergänzt: „Sie hat jetzt Blut geleckt.“

Zwei internationale Meisterschaften hat Bechthold im Blick: Die U 18-Weltmeisterschaften vom 10. bis 14. Juli im ukrainischen Donezk und die U 20-Europameisterschaften eine Woche später im italienischen Rieti. Die 100-Meter-Norm für die WM steht bei 11,85 Sekunden. Das haben bisher drei deutsche Nachwuchssprinterinnen geschafft. Als nun Vierte der U 18-Bestenliste hätte sie damit einen Staffelpplatz sicher – dummerweise gibt es international in der U 18 keine 4 x 100 Meter. Auf die Mixed-Staffel (100, 200, 300 und 400 Meter) verzichtet der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV).

Nach Vorgabe des DLV kann man nicht auf beiden Meisterschaften starten. Das heißt, wenn die beiden schnellsten deutschen Sprinterinnen der U 18 in Donezk laufen, könnte für Bechthold ein Staffelpplatz bei der U 20-EM her-

auspringen. Soweit die internationalen Optionen.

Nach der DLV-Gala am 22. Juni in Schweinfurt erfolgt die Nominierung für die U 18-WM, nach der Juniorengala Ende des kommenden Monats in Mannheim stellt der DLV das Team für die U 20-EM zusammen. Bechtholds nächstes Rennen ist allerdings für die Nordrhein-Jugendmeisterschaften am 8./9. Juni in Essen geplant. „Das ist wichtig“, betont der Trainer. „Eventuell läuft sie da auch die 200 Meter.“

Die A-Norm hakte der Deutsche Jugendmeister von 2012, René Mählmann, in seinem ersten Männerjahr mit 14,30 Sekunden über die 110 Meter Hürden ab. Die ebenso wie Mählmann für Köln startenden U 20-Jugendliche Laura Naumann (100 Meter in 11,99; 200 Meter in 25,27) und der 20-jährige Marco Feyhl mit 2,02 Meter im Hochsprung konnten sich für die U 23 Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

KURZ NOTIERT

Kegeln: Stephan Stenger ist Team-Weltmeister

Alsdorf/Pétange. Die Weltmeisterschaften im Sportkugeln fanden im luxemburgischen Pétange statt. Der Alsdorfer Stephan Stenger trat dort nach 2007 und 2011 zu seiner dritten Weltmeisterschaft in den Wettbewerben Mixed, im Team der Nationalmannschaft und im Team Doppel an. Mit der Mannschaft gewann Stenger Gold, im Team Doppel holte er Bronze. Stenger steuerte zum Mannschaftsergebnis (3457 Holz) 861 Holz bei. Für die Bronzemedaille im Team-Doppel reichten 872 Holz. Im Mixed mit Tanja Bock wurde Stenger Vierter (665 Holz).

► Ausführlicher Bericht folgt

Radsport I: Zugvogel Homrighausen stark

Aachen. Bei den „Rund in Bonn Classics“ konnten sich Heiko Homrighausen und Jakob Winkler (beide RC Zugvogel Aachen) gut in Szene setzen. Nach mehreren Ausreißversuchen setzte sich Homrighausen auf dem Rundkurs ab und baute den Vorsprung auf das Hauptfeld aus. Drei Runden vor Schluss kollidierte der Zugvogel mit Robert Deike und ging zu Boden. Schnell sprang er wieder aufs Rad und sicherte sich mit Blessuren an Arm, Bein und Hüfte den dritten Platz. Sein Vereinskollege Winkler gewann den Sprint vom Hauptfeld und rundete das gute Ergebnis ab. Homrighausen konnte bereits eine Woche zuvor in Köln/Longerich den zweiten Platz feiern.

Radsport II: Bertling lange Punktbesten

Stolberg. Das Team Quantec-Indeland hat sich bei der Tour de Gironde teuer verkauft. Nach seiner langen Flucht auf dem ersten Abschnitt trug Matthias Bertling das Rote Trikot des Punktbesten bis zur letzten Etappe, ehe er es abgeben musste. Für Kim-Simon Nottebohm reichte es zwischenzeitlich zum zweiten Platz in der Bergwertung. Für ein Topergebnis sorgte Florian Monreal auf der zweiten Etappe, die er als Sechster beendete. „Die Jungs haben in Frankreich ein starkes Rennen gefahren“, war Teammanager Markus Ganser mit dem Auftritt bei der Tour de Gironde zufrieden.

DATENBANK

Fußball

Kreisliga C, Gr. 1: SV Horbach II - Nütheim-Schleekheim 4:1, VfB 08 Aachen II - USC Aachen 1:1, Orsbach II - SR Aachen 6:1, Kornelimünster II - Hörn III 9:0, Nirm - Haaren III 2:3, Bosna Aachen - SV Eilendorf III 0:6, Burtscheider FC - Arm. Eilendorf III 2:3
Kreisliga C, Gr. 2: Bardenberg II - Verlautenheide II 0:1, Burtscheider TV III - Oidweiler IV 5:4, Sparta Würselen II - Forst II 1:2, Euchen-Würselen II - Hörn II 1:4, Laurensberg II - Munzspor 3:2, Yurdumspor II - VfR Würselen II 1:5, Horbach - SV Eilendorf IV 0:2
Kreisliga C, Gr. 3: Weisweiler II - Ritterfeld II fehlt, Oidweiler II - VUK Aachen 13:4, Setterich II - Emir Sultan Spor II 5:2, Warden II - Straß III 3:1, Conc. Merksteine - Pley 9:0, SVS Merksteine - Duffesheide 2:2
Kreisliga C, Gr. 4: Broicher Siedlung - Oidweiler III 10:1, Beggendorf II - RW Alsdorf 1:1, Conc. Merksteine II - Warden II 0:9, Hoengen II - Zopp II 7:2, Loverich-Floderich - Niederbardenberg II 2:0-Wertung, Bergrath III - BW Alsdorf II 4:1
Kreisliga C, Gr. 5: Hastenrath II - Rhen. Eschweiler II 5:0, Münsterbusch II - Hehlrath II 1:3, FV Eschweiler II - Vichttal III 6:2, Atsch II - Mausebach II 2:1, Breinigerberg - FC Stolberg II 6:1
Kreisliga C, Gr. 6: Schevenhütte - Dorff II 3:0, Monschau/Imgenbroich II - VfL 05 Aachen II 1:5, Freund III - Büsbach II 3:1, Lammersdorf II - Vichttal IV 0:4, Kornelimünster II - Burtscheider TV II 0:7, Lichtenbusch II - Col. Stolberg II 9:0, SV Kohlscheid III - Raspo Brand II 1:9, Donnerberg II - Nothberg II 6:9
Kreisliga C, Gr. 7: Einruhr/Erkensruht - Mütznich II 3:0, Kesterich/Rurberg II - Konzen II 0:10, Simmerath/Huppenbroich - Rohren 1:5, Steckenborn - Freund II 5:0, Monschau/Imgenbroich - Rollesbroich 2:6
A-Juniorinnen, Kreisklasse: BC Kohlscheid - Ubach-Palenberg 11:0, Kraudorf-Uetterath - Burtscheider TV 3:3, Vaalersquartier - Venwegen 1:4
C-Juniorinnen, Mittelheilige 1 a: Konzen - Mechernich 8:0 **1 b:** Alem. Aachen - Mülleken 2:1

Hockey

Oberliga: Bonner HTV - Aachen 6:2
Frauen, Oberliga: BW Köln II - Aachen 1:1

Tennis

Männer, Regionalliga 30: SW Essen - BW Aachen 6:3
Oberliga: Kurhaus Aachen - Bliesheim 5:1, GW Aachen - Bonner HTV 2:7
Frauen, 2. Bundesliga: RW Berlin - BW Aachen 2:7
Oberliga: Brand - GW Aachen 1:8